

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

170 (24.7.1937) Zweites Blatt



# Die Weltkirchenkonferenz auf Irrwegen

## Kontroll- und Einmischungsversuche in deutsche Verhältnisse

Berlin, 23. Juli. Die Weltkirchenkonferenz in Oxford hat eine Botschaft an die Deutsche Evangelische Kirche beschlossen, zu deren Einführung der Lordbischof von Chichester das Wort ergat. Er hob zunächst die furchtbare Lage der Kirche in Rußland hervor. Bei seinen Darlegungen über die Abwesenheit der Delegation der Deutschen Evangelischen Kirche gedachte er des Heimgangs des Reichspräsidenten Dr. Simons und des Generalsuperintendenten Dr. Joellner. Er betonte die Tatsache, daß Dr. Simons im Kampf gegen Versailles gestanden habe; er machte auf die Unterlassungsfunden gegenüber den Nöten Deutschlands aufmerksam und wies auf die wertvollen Bestrebungen hin, die das deutsche Volk während der vergangenen vier Jahre unternommen habe und auf die Hingabe, mit der es an der Neuordnung seines Lebens arbeite. Der Lordbischof sprach den dringenden Wunsch aus, daß der Kirchenkonflikt beendet werde und forderte eine Verkündigung in voller Freiheit. Diese Botschaft solle lediglich kirchlichen Charakter tragen. In der Erklärung wird die Abwesenheit der Delegation der Deutschen Evangelischen Kirche bedauert und auf die angeblichen Schwierigkeiten der Kirche bei ihrer Verkündigung (!) hingewiesen. Es wird dabei auch der römisch-katholischen Kirche gedacht und der Hindernisse, die angeblich der christlichen Zugeschiebung entgegenstünden (!). Die Botschaft schließt mit einem feierlichen Gelöbnis der Glaubensverbundenheit. Es wurde beschlossen, diese Botschaft der Deutschen Evangelischen Kirche durch eine Delegation zu überbringen und über die Fortschritte der Oxford-Konferenz Bericht zu erstatten.

Während es eine Zeitlang schien, als ob man in Oxford größere Schärfen gegenüber Deutschland vermeiden würde, haben sich nun doch in den vorliegenden Resolutionen Tendenzen bemerkbar gemacht, die eine deutliche Spitze gegenüber dem Deutschen Reich enthalten. Dem Beschluß, eine Delegation nach Deutschland zu entsenden, setzen wir gelassen gegenüber und enthalten uns vorerst einer Stellungnahme, da noch nicht erachtlich ist, wie die Kommission ausgewählt wird und welche fest umrissenen Aufgaben sie erhält. Allerdings ist uns das Auftreten und das System der internationalen Kontrollen aus der politischen Vergangenheit so deutlich in Erinnerung, daß wir ein derartiges Unternehmen sehr skeptisch beurteilen.

Uebersaus merkwürdig berührt auch der in Oxford gefaßte Plan, einen „Weltrat der Kirchen“ zu schaffen, der alle fünf Jahre zusammentreten soll. Wird diesem Rat etwa die Aufgabe eines kirchlichen Völkerbundes zuteil werden, in dem die anglikanische und die amerikanische Gruppe dominieren? Soll hier das alte Spiel, das uns von Genf aus bekannt ist, wiederholt werden? Das würde ein eindeutiges Eindringen der politischen Sphere in die Angelegenheiten der Kirche bedeuten. Damit wäre nur aus dem kumstlichen Gedanken einer zeitlichen Fhlungsnahme zwangsläufig eine organisatorische Anzuehung geworden, ein internationaler kirchenpolitischer Apparat, der sich nur zum Schaden der einzelnen Kirchen auswirken kann. Hat man so wenig aus der unfruchtbarsten politischen Arbeit des Gener Völkerbundes gelernt, daß man ihn auf kirchlichem Gebiet nachzuahmen versucht? Es steht zu erwarten, daß sich alle kirchlichen Kreise in Deutschland diesem merkwürdigen Treiben fernhalten. Die Kirche des Landes Luthers kann unmöglich die Rolle einer Sektion einer internationalen Kirche spielen, die ihre Befehle von einer auswärtigen Stelle entgegennimmt.

Ebenso wenig kann man Verständnis für das in der Entschließung zum Ausdruck kommende Liebaugeln mit dem politischen Katholizismus aufbringen. Man glaubt in diesen Kreisen, die Totalität des modernen Staates bekämpfen zu müssen, ist aber andererseits entschlossen, sich dem Totalitätsanspruch des politischen Katholizismus stillschweigend zu fügen.

Scharf zurückgewiesen werden muß aber, daß im Zusammenhang mit einer Botschaft an die Deutsche Evangelische Kirche von der kirchlichen Laie in Sowjetrußland die Rede ist.

Wo sind in Deutschland Kirchen zerstört und Geistliche ermordet worden, wie das in tausenden Fällen in Sowjetrußland geschah? Wenn der Staat sich allerdings dagegen wehrt, daß die Gottesdienste zu politischen Hehredem mißbraucht werden, so ist er sich bewußt, damit die wahren Interessen der Kirchen im Sinne einer reineren Religiosität zu vertreten. Die Erklärung zugunsten der sogenannten Befennnisfront wirkt somit nicht nur als eine Sympathieerklarung für eine einzelne kirchenpolitische Gruppe, sondern stellt auch eine tendenziöse und unwahrscheinliche Verzerrung der Tatsachen dar. Dabei muß betont werden, daß die von Lordbischof erwähnten Dr. Simons und Dr. Joellner dieser Gruppe nicht angehören.

Bei der Abfassung der vorliegenden Resolutionen haben sich die Kirchenvertreter in Oxford sehr weit von der Aufgabe ihrer Kirchen entfernt. Die Beschlüsse von Oxford haben den Gedanken einer kumenischen Zusammenarbeit schwerer geschildert. Daran kann auch die Tatsache nichts ändern, daß sie auch in manchen Punkten, z. B. in der Würdigung der Aufbauarbeit des deutschen Volkes, ein leider unvollkommenes Bemühen um das Verständnis für die Lage Deutschlands erkennen lassen.

### Protest der deutschen Freikirchen

#### gegen die Einmischungsversuche der Weltkirchenkonferenz

London, 23. Juli. Die Vertreter der deutschen Freikirchen auf der Weltkirchenkonferenz haben eine Erklärung an den Geschäftsausschuß abgegeben, in der es u. a. heißt:

„Die evangelischen Freikirchen in Deutschland sind dankbar für die uneingeschränkte Freiheit der Verkündigung des Evangeliums von Christo und für die Gelegenheit, die sie in Deutschland haben, ihren Dienst in Evangelisation, Seelsorge, sozialer Fürsorge und Gemeindeaufbau tun zu können. Dem in der Deutschen Evangelischen Kirche ausgebrochenen Kirchenstreit gegenüber haben sich die evangelischen Freikirchen von Anfang an neutral verhalten. Sie leiden aber selbstverständlich innerlich mit unter den Folgen des Konflikts.“

Wir sind mit der großen Hffnung nach Oxford gekommen, daß die Weltkirchenkonferenz ein Wort der Hilfe finden werde und in der Welt Verständnis für die Gesamtlage in Deutschland werden und den Weg zu dem langersehnten Frieden bahnen werde.

Wir sind aber der Ueberszeugung, daß die „Botschaft an die Deutsche Evangelische Kirche“ in der von der Konferenz angenommenen Form einen solchen Mittlerdienst nicht leisten kann, daß sie im Gegenteil geeignet ist, Gegensätze zu verschärfen, zumal in einer uns befremdenden Weise auch die römisch-katholische Kirche in die Botschaft einbezogen wurde. Insbesondere sehen wir uns nach sorgfältiger Prüfung des Textes, der uns leider erst während der Sitzung zugänglich gemacht wurde, genötigt, zu erklären, daß wir nicht zustimmen können.“

### Allelei Interessantes aus Baden

#### Der Führer erwirbt das Werk eines Lehrers Knftlers.

Bad. Vahr, 23. Juli. Der in Vahr am 23. Dezember 1885 geborene Kunstmaler Gustav Traub ist auf der ersten großen Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München mit vier großen Oelbildern vertreten. Wie nun die „Vahrer Zeitung“ meldet, hat der Führer und Reichsanwalt eines der Werke Traubs, „Weites Tal“ persönlich erworben.

#### Reichsminister Dr. Goebbels dankt.

Bad. Heidelberg, 22. Juli. Auf das anlässlich der Eröffnung der Reichsfestspiele 1937 an Reichsminister Dr. Goebbels als dem Schirmherrn der Reichsfestspiele gedante Grtegramm dankte Dr. Goebbels wie folgt:

„Reichskulturminister Moraller über den Herrn Oberbürgermeister, Heidelberg.“

„Ihnen und dem Herrn Oberbürgermeister danke ich herzlich für Ihre Größte anlässlich der Eröffnung der Heidelberger Reichsfestspiele 1937. Ich freue mich besonders, daß die Stadt Heidelberg durch die neue Stiftung der zeitgenössischen deutschen Dichtung einen weiteren Ansporn zur Verschönerung der Festspiele gegeben hat.“

Mit Heil Gren! gez. Ihr Dr. Goebbels.“

#### Kolonial-Schau in Mannheim.

Bad. Mannheim, 23. Juli. Bis Anfang August zeigt Mannheim in seinen Rhein-Kedathallen eine aufschlußreiche Kolonialschau, die Bedeutung und Wesen der alten deutschen Kolonien nachweist und überzeugend Deutschlands Verlangen nach Kolonien begründet. Außerordentlich lebhafte Gruppen der Ausstellung stellte die Stadt Mannheim aus ihren natur- und vlkerkundlichen Sammlungen selber zusammen. Als willkommene Ergänzung der Ausstellung darf die reizvolle Sonderchau „Die Welt der Maske“ gelten, die unmittelbar neben jener Ausstellung, desgleichen in den Rhein-Kedathallen untergebracht ist.

Billingen, 23. Juli. (Verkehrsunfall.) Am Donnerstagabend fuhr der 27 Jahre alte Kaminfegergehilfe Max Hege mit seinem Motorrad einem Lastkraftwagen in die Seite. Er wurde so stark von dem Rad geschleudert, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Verunglückte war erst seit wenigen Monaten in Billingen beschäftigt und stammt aus Weildorf bei Ueberlingen.

Schonach, 23. Juli. (Diamantene Hochzeit.) Der Uhrmacher Mathäus Bonnett und seine Ehefrau Ludwina geb. Krenzler, feierten am Freitag das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Der Subilar ist 89 und die Subilarin 77 Jahre alt. Beide sind noch sehr rstig.

#### Bestellstckchen gefaltlich

Mannheim, 23. Juli. Der 36jahrige Hans Rheinboldt aus Ofenbourg, wegen Betrugs mehrfach vorbestraft, wurde beschuldigt, gefaltliche Kundenbestellstckchen ausgefertigt und zum Schaden seiner Firma Vorkassche in Höhe von 15 Mark fassiert zu haben. Es handelt sich um Staubsaugergeschatze. Das Safengericht verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis.

#### Eine Frau beim Autowaschen verbrannt.

Bad. Ludwigsburg, 23. Juli. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch in einer hiesigen Autohalle. Die 42 Jahre alte Frau Emma Bäuerle war damit beschäftigt, ein

Auf der Weltkirchenkonferenz in Oxford hielt der deutsche Methodistenerbischof Melle am Donnerstag eine Rede, in der er energig den deutschen Standpunkt in der Kirchenfrage zum Ausdruck brachte. Bischof Melle führte u. a. aus:

„Ich wurde ich in diesen Tagen gefragt: „Wie ist denn eure — der Freikirchen — Stellung zum nationalsozialistischen Staat?“ Darauf kann ich nur antworten, daß die in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen zusammengeschlossenen Kirchen (Baptisten, Methodisten, Evangelische Gemeinschaft und der Bund Freier Evangelischer Gemeinden) dankbar sind für die volle Freiheit der Verkündigung des Evangeliums Christi und für den Dienst in Evangelisation, Seelsorge, sozialer Fürsorge und Gemeindeaufbau. Wir haben die nationale Erhebung des deutschen Volkes als eine Tat göttlicher Vorsehung betrachtet, ihre Gemeinde in den kritischen Tagen des Umbruchs auf die grundlegenden Werke des Apostels Paulus über die Stellung der Christen zum Staat in Römer 13 hingewiesen und sie ermutigt, in treuer Fürbitte für die Obrigkeit anzuhalten. Mit der Fürbitte haben wir den Dank verbunden, daß Gott in dem Führer einen Mann gesandt hat, dem es gegeben war, die Gefahr des Bolschewismus in Deutschland zu bannen und ein 67-Millionen-Volk vom Abgrund der Verzweiflung, an den es durch Weltkrieg, Vertrag von Versailles und dessen Folgen geführt worden war, zurckzureien und ihm anstelle der Verzweiflung einen neuen Glauben, seine Sendung und seine Zukunft zu geben. Ich wünschte zu Gott, die Kirchen hätten nicht verlagert!“

In dem Konflikt, der in den deutschen Volkskirchen selbst ausbrach über die Frage, wie man die 27 Volkskirchen in eine Reichskirche zusammenfügen könnte, blieben wir neutral, auch als der Konflikt später eine andere Richtung annahm. Wir stellten uns auf keine Seite der streitenden Parteien. Wir litten und leiden aber selbstverständlich innerlich mit unter den Folgen des Konflikts und beugen uns mit den Brüdern anderer Kirchen und allen ernsten Christen wegen der Verständnisse der Christen, die zu solch einem Gericht führten. Wenn in irgend einer Zeit, dann hätte jetzt ein geeinter Protestantismus eine Rolle gehabt. Wir glauben aber, daß auch aus diesem Ringen eine heilsame Frucht hervorzunehmen wird, auch in dem Verhältnis zwischen „Kirche und Staat“ im Dritten Reich.“

#### Weitere Proteste

Sehr bestimmt gehaltene Protest-Erklärungen wurden auch von der altkatholischen Gesamtkirche und der russisch-orthodoxen Kirche im Ausland abgegeben. Professor Dr. Rev. Reussen als Delegierter der altkatholischen Kirche erklärte u. a.: Es liegt uns fern, allen christlichen Brüdern, die um ihres Glaubens und ihres Bekenntnisses willen leiden, unser Mitgefhlt zu verlagern. Wir müssen aber Widerspruch erheben, wenn in diesem Zusammenhang auch die Römisch-Katholische Kirche in Deutschland als eine Kirche genannt wird, die um ihres Glaubens willen zu leiden habe. Diese Erklärung erscheint uns monstros im Ansehung der Tatsache, daß die Strafverfolgungen, welche insbesondere Mitglieder geistlicher Genossenschaften in dieser Kirche sich zugezogen haben, durch schwere sittliche Vergehen bedingt waren von solcher Art, daß sie weder Christen nicht einmal genannt werden sollten.“

Auto zu reinigen. Als sie das mit Aluminium beschlagene Trittbrett mit Benzin abwusch, fing das Waschbenzin plötzlich Feuer. Die Frau wurde sofort von den Flammen erfasst und konnte sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Obwohl auf ihre Hilferufe hin alsbald ein Nachbar herbeieilte u. die Flammen erlosch, hatte die Frau bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß sie bald darauf im Kreisstranthenhaus einen qualvollen Tod erlitt. Die Kriminalpolizei ist mit der Untersuchung des Falles beschäftigt; insbesondere sucht sie zu ermitteln, auf welche Weise sich das Waschbenzin entzünden konnte.

#### Wegen Diebstahls verurteilt

Freiburg, 23. Juli. Der Diebstahlsproze vor der 2. Großen Strafkammer des Landgerichts Freiburg gegen den Kaufmann Carlo Fontadi und weitere fünf Angeklagte wurde am Mittwoch kurz vor Mitternacht zu Ende geführt. Nach mehr als zweistündiger Beratung erkannte die Strafkammer wie folgt: Gegen Fontadi auf zwei Jahre Gefängnis und 20 000 RM Geldstrafe. Gegen Wigant aus Basel wegen Beihilfe auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis und 11 200 RM Geldstrafe. Gegen Wendelin Langenegger aus Urffingen wegen Beihilfe auf zwei Jahre Gefängnis und 11 400 RM Geldstrafe. Freigesprochen wurde Reith aus Bhl.

#### Wir verlangen:

#### Unkndige Arbeitsverträge für reisende Kaufleute!

NSG. Früher war der reisende Kaufmann der repräsentative Vertreter der Firma. Er erhielt ein ausfrmliches Gehalt und bestimmte Spesenfache. Daneben unterhielt der Handelsagent ein eigenes Büro und vertrat gegen Provision mehrere Firmen.

Zu diesen beiden Gruppen kam nun, weniger aus Gründen der Zweckmäßigkeit als des Eigennutzes, der Provisionsvertreter. Er vertritt zwar auch eine Firma und hat seinen bestimmten Kundenbezirk, erhält aber weder Gehalt noch Spesen, sondern lediglich Provisionen für ausgeführte Aufträge. In der Systemzeit verschwand der seriöse reisende Kaufmann immer mehr, nur um Spesen und Gehalt zu sparen.

Nun konnte vielleicht ein Vertreter mit Emsigkeit und Glück mehr an Provisionen verdienen, als er Gehalt bezgen hätte. Man wollte aber gerade das Gegenteil. Also wurde der Vertrag gekündigt und die Provisionsfache herabgesetzt. Verdoppelt der Vertreter seine Anstrengungen und verdient wieder anständig, so wurden die Provisionsfache wiederum herabgesetzt und so weiter, bis eine Existenz vernichtet war. Erinnerung der Vertreter an eine Sicherung für Krankheitsfälle, so riskierte er Arbeitslosigkeit. Es gab rühmliche Ausnahmen: Firmen, die auf ihren Ruf hielten, lehrten die rücksichtslose Ausbeutung des reisenden Kaufmanns ab. Sie zeigten sich nach der Machtübernahme sofort bereit, Notvertrage mit Provisionsvertretern in ein festes Anstellungsverhältnis umzuwandeln. Aber die Bemühung, dem Provisionsvertreter eine bestimmte Provisionssumme zu garantieren, findet auch heute nicht immer Unterstützung. Hier steht wieder die Deutsche Arbeitsfront ein, um auch diesen Mißstand zu beseitigen.

Die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft hat zweifellos auch eine Besserung für den Provisionsvertreter mit sich gebracht. Umso weniger wollen wir von einem Abbau der Provisionsfache hören. Man biete dem reisenden Kaufmann einen anständigen Arbeitsvertrag an und lasse ihm die Möglichkeit, sein Einkommen durch einen gesunden Provisionszuzug zu erhöhen, so wie auch der fleißige und tüchtige Arbeiter seinen Arbeitslohn erhöhen kann.

## Lesen Sie Ihre Heimatzeitung!

„Durlacher Tageblatt“ — „Pfingsttaler Bote“

ZUM SOMMERSCHUSS-VERKAUF

Am Montag führt der richtige Weg zu den zuverlässigen Kleiderfachleuten

**HERREN & KNABENKLEIDUNG**  
**KLEIBER & CO**  
KARLSRUHE-KAISERSTR.-ECKE-KREUZSTR

gegenüber der kleinen Kirche



# Aus Stadt und Land

Daten für den 25. Juli 1937

Sonnenaufgang: 4.55 Uhr Mondaufgang: 21.12 Uhr  
Sonnenaufgang: 20.15 Uhr Mondaufgang: 6.39 Uhr  
Tageslänge: 15 Stunden 20 Minuten.

- 1655 Der Dichter Friedrich von Logau in Liegnitz gestorben (geb. 1604).
- 1799 Sieg Napoleons I. über die Türken bei Abutir.
- 1848 Sieg Kadefghs über Karl Albert von Sardinen bei Custozza.
- 1867 Der Dichter Max Dautshend in Würzburg geboren (gest. 1918 zu Malong auf Java).
- 1914 Abbruch der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Serbien.
- 1934 Der österreichische Bundeskanzler Engelbert Dollfuß ermordet (geb. 1892).

## Die Ferien sind da!

Durlach, 24. Juli. Die glückliche Zeit der großen Ferien ist nach wochen- und monatelangem Warten nun herangerückt. Schon in den letzten Tagen und Wochen sind von den Eltern aber auch von den Kindern Reisepläne geschmiedet worden und der Strom der Erholungsjuden ergießt sich in diesen Tagen mit besonderer Stärke in unseren schönen Schwarzwald, in die bayerischen Berge und hinauf nach Norddeutschland bis an die See. Hotels und Pensionen sind überfüllt und im Ueberfluß all der Schönheiten des Lebens genießt man das stille Ferienglück, das Nerven und Muskeln wieder spannt zu weiterem hartem Alltagskampf. Eine neue Gestaltung haben diese Ferientage noch durch die großen Zeltlager der HJ. des Deutschen Jungvolks und des Bundes deutscher Mädel erhalten. Morgen Sonntag wird in Offenburg durch Ministerpräsident Köhler das Südwestmarklager eröffnet werden, in welchem zu froher Feriengemeinschaft 2000 Hiltlerjugend zusammengefaßt sind, die nach 14 Tagen durch weitere 2000 Mann abgelöst werden. Sorgenlos können hier die Eltern ihren Jungen den Wunsch zur Teilnahme gewähren, denn wir wissen, daß die Jugend in diesen Lagern gut untergebracht ist. Groß sind auch die Fahrtenpläne der älteren Jugend, die Fahrten in alle Teile Deutschlands angesetzt haben, denn die Kenntnis unseres Vaterlandes kann man sich nur auf der Wanderfahrt erobern.

In Schulferien, die mit der Flaggeneinholung ihren Abschluß fanden, wurde die Jugend nun auf sechs Wochen entlassen, die Türen zum glücklichen Ferienland haben sich nach langem Warten endlich geöffnet und die Mahnung der Schulleiter, diese schönen Tage auszuloten bis zur Reize, damit wissensdurstige junge Menschen dann wieder ihren Einzug in die renovierten Schulräume halten, wird nicht ungehört verhallen.

Die Lehrerschaft unternimmt nach Schluß am heutigen Samstag einen Gemeinschaftsausflug nach dem Schwarzwald, welcher der Pflege der Kameradschaft und einem Gedankenaustausch gelten soll.

Der Jugend, die glückstrahlend ihren Tornier und ihre Büchertische in das „Verließ“ senkte, den Eltern, die diese Zeit auch als ihre Erholungszeit auserkoren haben und nicht zuletzt der Lehrerschaft wünschen wir die sorglose Ferienzeit, die wir nach dem harten Alltagskampf so nötig haben.

## Schwimmfest der Oberschule Durlach.

Durlach, 24. Juli. Am 22. Juli, vormittags 9 Uhr, fand das Schwimmfest der Oberschule statt. Diese vorbildliche Schulfest, die von Professor Metzger geschaffen und mit Hilfe von Professor Müller geleitet wurde, blickt nun schon auf eine lange und schöne Ueberlieferung zurück. Unter den Gästen sah man manchen, der in früheren Jahren selbst mitgeschwamm. Bei den Leistungen, die Schwimmer und Schwimmerinnen zeigten, mußte man wieder bewundern die außerordentliche Willensanstrengung, die Sammlung aller Kräfte auf den Sieg. Daraus erlitt sich auch die beachtliche Höhe der Leistungen, von denen als Beispiel das Stredentauchen mit 52 m angeführt sein möge. Nach dem Wasserballspiel Handballspiel — Oberschule fand die Preisverteilung durch Herrn Direktor Schnitzler statt, die ermöglicht wurde durch einen ungenannten Stifter. Herr Direktor Schnitzler sprach den erschienenen Gästen, insbesondere Herrn Birgermeister Sauerhose und den Vertretern der Behörden und Schulen, seinen Dank für ihre Anteilnahme aus. Verdienstermäßen hob der Anstaltsleiter die Mühe hervor, die sich Herr Bademeister Mohr wieder bei der Vorbereitung des Festes,

# Durlacher Silmschau

## Stala: „Goldfieber“.

Das Stala zeigt seit gestern einen großen deutschsprachigen Abenteuerfilm „Goldfieber“ mit den uns bekannten Clark Gable, Loreita Young, Jack O'Neil. Dieser spannende Film wurde nach den Motiven des bekannten Romans „Wenn die Natur ruft“ von Jack London gedreht. Er läßt uns miterleben, wie ein junger, draufgängerischer Goldgräber (Jack Thornton) einen toben aus dem Gefängnis entlassenen Burischen fennenlernt (Jack O'Neil) der ihm aber zum treuen und guten Gefährten wird. Sie erfahren den Platz einer ausgiebigen Goldmine und machen sich mit dem riesenhaften Bernhardinerhund Bud auf den Weg, der sie durch allerhand Abenteuer, unter Gefahren und nach spannenden Kämpfen mit einem heimtückischen Verbrecher zum Platz der Goldmine führt. Jack Thornton, der junge Abenteuerer, bringt aber nicht nur einen ansehbareren Goldschatz mit in die Zivilisation zurück, sondern auch eine reizende, kleine Frau.

Rauh sind die Sitten in Alaska und davon, wie es in den Kneipen und auf den Märkten dort zugeht, gibt der Film einen farbigen Ausdruck. Clark Gable füßt sich in diesem Rahmen als ein draufgängerischer Abenteuerer, dem das Haar wirr in die Stirn fällt, der keine Angst kennt und nicht gern zarte Gefühle nach außen hin zu erkennen gibt. Ihm zur Seite der fomsische Jack O'Neil als der zu allerlei Wigen und Streichen aufgelegte Kamerad, der selbst in den schwierigsten Situationen nie den Humor verliert. Sein Spiel lockert erheitend die Handlung auf, man läßt über ihn, er hält die Zuschauer von Anfang bis Ende in guter Laune. Reginald Owen, John Tate, James Burke u. a. m. fügen sich als charakterisierende Randfiguren dem Milieu natürlich ein.

Dieser Abenteuerfilm, wird vor allem die interessieren, die Sinn und Antereste für spannende, abenteuerliche Filme haben — und natürlich auch diejenigen, welche bereits den gleichnamigen Roman von Jack London gelesen haben.

Im kleinen Haus wird seit gestern ein entzückendes Lustspiel mit der geringehenen kleinen Traudel Start gezeigt. Es heißt: „Peter im Schnee“. Traudel Start's große Kollegen sind: der gute Onkel Hörbiger, Diane Haid, Ursula Graben u. a. m. Das erstaunliche Talent der kleinen Traudel Start läßt sich auch diesmal lieghaft durch, genau wie in ihrem letzten großen Erfolg plappert sie wieder sorglos daher, springt in ihren kurzen Lederhosen immer wieder über die Leinwand und erfreut

Für die Ergreifung der Täter und Wiederbeischaffung des Geldes des am 22. Juli frechen Raubüberfalls in Pforzheim ist eine Belohnung von 1500 RM. ausgesetzt worden. Da man annehmen muß, daß es sich bei den Tätern um dieselben Berufsverbrecher handelt, die schon eine Reihe derartiger Ueberfälle in anderen Gegenden Deutschlands begangen haben, sind insgesamt Belohnungen in Höhe von 25 000 RM. für die Unschädlichmachung dieser Bande ausgesetzt.

## Eine Spur der Pforzheimer Räuber in Ettlingen?

Am späten Nachmittag des Freitags lehrte in einer Ettlinger Wirtschaft ein Herr ein, der dort eine Erfrischung zu sich nahm. Er fiel den anderen Gästen auf, und bei der Befahrt wurde bemerkt, daß der Wagen des Gastes die Nummer des von der Polizei gesuchten blauen Wagens III A 250 42 trug. Auffällig war, daß sich der Gast nach einer Tageszeitung erkundigt und diese genau studiert hatte. Außerdem fragte er, ob man die Täter von Pforzheim bereits gefaßt habe. Die zuständige Gendarmerie wurde sofort von dem Auftreten des verdächtigen Gastes unterrichtet. Als bald wurden die umfassenden Fahndungsmahnahmen, die ja bisher schon ununterbrochen fortgingen, noch verstärkt und dazu das NSKK. eingesetzt.

An das Publikum werden nun noch folgende Fragen gerichtet: Wann und wo wurde der blaue Wagen noch gesehen? Bei Ausfragen sofort Nachricht!

Ist er an irgend einer Tankstelle gesehen worden? Hat er unterwegs irgend einen Kraftfahrer um Betriebsstoff angehalten?

Hat er irgendwo eine Garage, Tankstelle, Scheune oder einen sonstigen Unterstellraum aufgesucht?

Bei Auftauchen des Wagens sofort auf raschestem Wege die Polizei oder Gendarmerieobienstelle verständigen!

besonders bei dem gut gelungenen Figurenlegen der Mädchen, gemacht habe. Den Sinn der Feier sagte Herr Direktor Schnitzler in ein germanisches Dichterverbunden, das als Ziel der Erziehung die gleichmäßige Ausbildung von Körper und Seele verlangt: „Speerwerfen und den Göttern dienen“.

## Geburtsstag.

Durlach, 24. Juli. Morgen Sonntag kann unser Mitbürger Jakob K a s, Jägerstraße 3 wohnhaft, seinen 63. Geburtstag feiern. Dem Geburtstagskind unsere besten Glückwünsche.

Einstellung von Führeranwärtern beim Arbeitsgau XXVII. Der Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXVII Baden gibt bekannt:

Zum 1. Oktober 1937 werden beim Arbeitsgau XXVII Baden Führeranwärter eingestellt.

In Frage kommen Bewerber, welche zum 1. Oktober 1937 ihrer aktiven Wehrpflicht genügt haben und nicht über 24 Jahre alt sind, bevorzugt wird, wer schon im Arbeitsdienst gewesen ist.

Der Bedarf erstreckt sich vornehmlich auf Bewerber für die untere Führerlaufbahn, erwünscht ist eine handwerkliche oder kaufmännische Vorbildung.

In der unteren Laufbahn ist die Beförderung zum Truppführer, Obertruppführer und bei entsprechender Bewährung zum Unterfeldmeister möglich. Bei vorzüglichen Leistungen und Nachweis einer angemessenen geistigen Veranlagung ist der Aufstieg in die mittlere Laufbahn nicht ausgeschlossen.

Ueber die einzelnen Laufbahnen, die gestellten Anforderungen, Befoldungs- und Versorgungsverhältnisse im Reichsarbeitsdienst und die Art der Unterlagen, die den Bewerbungen beizufügen bzw. nachzureichen sind, ist Näheres aus dem Merkblatt „Führer- und Amtswaltererlaß des Reichsarbeitsdienstes“ zu entnehmen.

## „Das schöne Fräulein Schragga“

Vielleicht könnte man freudig sagen: „Wieder ein Friedericus-Film“, doch dieses Mal werden wir trotz dieses Eindrucks entführt in die weite stille Welt dieses großen Königs. Abseits von allem Kriegslärm hat dieses Bildwerk die reizende Geschichte einer großen und schönen Liebe aus der Zeit Friedrichs des Großen zum Inhalt. Im Mittelpunkt steht die große Königsgehalt. Wenn sonst als Otto Gebühr würde das Publikum die unerreichte Gestaltung Friedrichs des Großen glauben. Ein König, der so groß ist, daß er sich selbst um das Schicksal eines Einzelnen seiner Untertanen kümmert und sorgt, auch um das leidvolle Schicksal des schönen Fräulein Schragga, an deren losflüchtigen Erlebnissen seine Kabinetsordres ohne Absicht nicht unbeteiligt waren. Hier wird Friedrich II. gezeigt als großer König und Mensch zugleich. Rahmen dieser überaus reizenden Handlung ist die Zeit mit den besonders gepflegten Schönheiten der Musik, des Tanzes, höfischer Würde und Galanterie, der die harte Welt preußischen Aufbaues gegenübersteht. „Das schöne Fräulein Schragga“ ist ein Film, der die Zeit des großen Königs und seine menschliche Verbundenheit mit jedem Untertan an einem Frauenschicksal schildert. Nicht der König allein steht im Mittelpunkt, wie es wiederholt Aufgabe anderer Friedericus-Filme war, sondern hier ist er mitten hineingestellt in das Volk seiner Zeit. Es ist ein Film von amüsender Schönheit, der dem Männerhumor, der gestern begeisterte Aufnahme fand und auch in den kommenden Tagen finden wird.

# Auf der Jagd nach den Verbrechern

## Der Raubüberfall in Pforzheim

Karlsruher Polizeibericht vom 24. Juli 1937.

Verkehrsunfälle. Auf die Nachricht hin, daß einer der Räuber von Pforzheim mit dem Kraftwagen am späten Freitag Nachmittag in Ettlingen in einer Wirtschaft kurz eingelehrt war und dort mit dem blauen Kraftwagen III A — 25 042 parkte, rückte ein Sonderkommando der Kriminalpolizei als bald ab. Auf der Fahrt durch die Karlstraße wurde Sirenen-signal gegeben, um die Straße für den notwendigerweise rasch fahrenden Kraftwagen freizumachen. Dieses Notsignal wurde von einem Radfahrer nicht beachtet, sodaß dieser an der Ecke Karl- und Mathystraße unmittelbar in den Wagen hineinfuhr und zur Seite geschleudert wurde. Er erlitt schwere Verletzungen. Es erfolgte sofort eine eingehende Tatbestandsaufnahme und auch die Zeugen aus dem Publikum wurden sofort ermittelt und die zur Klärung des Sachverhalts notwendigen Mahnahmen eingeleitet. Auf diese Weise wird sich die Schuldfrage reiflos klären lassen.

Am gleichen Tage gegen 19.10 Uhr sind auf der Kattatterstraße ein Personenkraftwagen und eine Radfahrerin zusammengestoßen. Die Radfahrerin wurde hierbei vom Rad geschleudert und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. Die lebensgefährlich Verletzte wurde in das Diakonissenkrankenhaus eingeliefert. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

Rückwärtslofer Kraftfahrer. Zur Aburteilung im Schnellverfahren wurde ein Kraftfahrer dem Polizeipräsidium vorgeführt, weil er um 17 Uhr mit einem Lastkraftwagen in rückwärtslofer Weise und mit übermäßiger Geschwindigkeit (etwa 60 km) durch die Kaiserstraße gefahren ist.

Verkehrsunfälle. Dem Friedrich Landenberger in Karlsruhe, Scheffelstraße 8, wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art unterlag und die Fahrerlaubnis der Klassen 2 und 3 entzogen, weil er durch Strafverstoß des Amtsgerichts Karlsruhe wegen fahrlässiger Körperverletzung, begangen im Zusammenhang mit Uebertretung der Verkehrsverordnungen mit 4 Wochen Gefängnis bestraft werden mußte. Landenberger hat am 20. Juni 1937 mit der Kraftfahrzeug IV B — 70 016 eine Radfahrerin auf der Lintheimerstraße angefahren, wodurch die Letztere mit dem Körper gegen das Lenkrad gedrückt und innerliche Verletzungen davontrug.

entnehmen. Dieses Merkblatt kann von allen Dienststellen erlangt werden und liegt außerdem bei den polizeilichen Meldebehörden zur Einsicht aus.

Gesuche sind nach Möglichkeit sofort, spätestens jedoch zum 7. August 1937 bei der Arbeitsgauverwaltung XXVII Baden, Karlsruhe, Herrenstraße 45a, einzureichen.

Die zu den Bewerbungen erforderlichen Unterlagen können zu einem späteren Termin nachgereicht werden.

## Einstellung von Freiwilligen in die Luftwaffe im Frühjahr 1938

NSD. Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt:

1. Es steht nur noch kurze Zeit zur Verfügung für die Annahme von Freiwilligen. Den Bewerbern wird dringend angeraten, sich sofort bei einer Fliegerabteilung, einer Luftnachrichten-Erhaltungsabteilung oder einer Luftnachrichten-Abteilung schriftlich zu melden. Die Ausdrücken der genannten Dienststellen sind bei jedem Wehrbezirkskommando und jedem Wehrmeldeamt zu erfragen. Das „Merkblatt für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe“ wird ebenfalls von den genannten Stellen ausgegeben.

2. Einstellungsgesuche bei anderen militärischen Dienststellen sind zwecklos. Sie verzögern nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.

3. Bei der Flakartillerie und beim Regiment „General Göring“ werden im Frühjahr 1938 keine Freiwilligen eingestellt. 4. Der Zeitpunkt für die Anmeldung von Freiwilligen für die Herbst-Einstellungen 1938 bei der Fliegertruppe, der Flakartillerie, der Luftnachrichtentruppe und dem Regiment „General Göring“ wird noch durch Presse u. Rundfunk bekannt gegeben.

## Der Reichsarbeitsdienst als Erntehelfer.

Stupferich, 24. Juli. Mit dem Vollenfang der Ernte, denn sämtliche Getreidearten sind durch das schöne sonnige Wetter reiflos ausgereift, macht sich in unserem Ort ein großer Mangel an landwirtschaftlichen Hilfskräften bemerkbar. Dieser Leutenmangel hat den Ortsbauernführer veranlaßt, den Reichsarbeitsdienst zur Erntehilfe anzufordern, was auch bewilligt wurde. Am Donnerstag nachmittag sind nunmehr die Arbeitsmänner, 15 an der Zahl, in unserem Ort eingerückt und haben in der Bäckerei Lutz (ehem. Zigarettenfabrik Gräber) Quartier bezogen. Ihre Einteilung an die einzelnen Bauern und Landwirte ist bereits erfolgt und am gefrigen Tage haben sie bereits die Arbeit aufgenommen. Eines wissen wir, daß sich trotz der strengen Erntearbeit, die eine willige Einfachheitsbereitschaft fordert, die Arbeitsmänner innerhalb unseres Ortes recht wohl fühlen werden.

## Wenn Du verreist . . .

Wenn es mit der Sommerreise Ernst wird, dann vergiß nicht, daß du wohl jetzt Ferien machst, die Welt für dich einige Tage oder Wochen lang ein neues Gesicht bekommt, alles andere aber seinen gewohnten Weg weitergeht.

Sorge dafür, daß in der Küche und in der Speisekammer keine Reste zurückbleiben. Wenn du aus dem Urlaub zurückkommst, sind sie längst schlecht geworden und verpesten die Gegend.

Bestelle Milch und Brötchen ab, sie häufen sich sonst zu Bergen von deiner Wohnungstür. Nach deiner Rückkehr mußt du sie bezahlen, wenn sie auch längst verdorben und ungenießbar geworden sind!

Vergiß nicht, der Post rechtzeitig deine Ferienanschrift mitzuteilen. Wichtige Briefe oder gar unerwartete Geldsendungen erreichen dich sonst nicht und gehen an den Abfender zurück!

Sieh vor deiner Abreise noch einmal den Terminkalender durch. Sonst hast du vielleicht für die Tage des Urlaubs eine wichtige geschäftliche Besprechung angelegt.

Sind in der Zeit deiner Abwesenheit Zahlungen fällig, dann Sorge für rechtzeitige Erledigung. Mahngebühren und Vollstreckungsmahnahmen sind kein erfreulicher Ferienabschluss.

Hast du Fernsprechanruf, dann unterrichte den Kundendienst, wie du in wichtigen Fällen zu erreichen bist!

Den Hund, die Blumen und den Kanarienvogel gib für die Urlaubszeit in Pflege.

Ehe du die Wohnung verläßt, drehe den Gashahn und das Wasser ab!

Schließe alle Fenster und die Wohnungstür! Du läßt dir sonst nur zu leicht Langfinger zu Besuch! Die Kolläden brauchst du nicht herunterzulassen, denn das ist nur ein freundlicher Hinweis für die Klingelfahrer, daß du für längere Zeit verreist bist!

Ras.



## Wer erhält die Rettungsmedaille?

Verordnung des Führers sagt die Bestimmungen neu

Auf Grund des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 1. Juli 1937 hat der Führer und Reichskanzler durch Verordnung die Bestimmungen über die Verleihung von Auszeichnungen für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr neu geregelt. Die Verordnung ist vom Reichsinnenminister gegengezeichnet. Sie bestimmt, daß für ein unter Einwirkung des eigenen Lebens entschlossen und erfolgreich durchgeführte Rettung aus Lebensgefahr dem Retter die Rettungsmedaille am Bande oder die nicht zum Anlegen bestimmte Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen wird. Als Rettungstat ist nicht nur die Rettung einzelner, bestimmter Personen anzusehen, sondern auch die Rettung eines unbestimmten Personenkreises vor einer öffentlichen Gefahr für Leben und Gesundheit.

Die Rettungsmedaille am Bande wird verliehen, wenn sich der Retter bei dem Rettungswerte in ganz besonders erheblicher eigener Lebensgefahr befindet hat. Die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr wird verliehen, wenn sich der Retter bei dem Rettungswerte in erheblicher Lebensgefahr befand. Beide Auszeichnungen werden demselben Retter nur je einmal verliehen. Die Verleihung hat zur Voraussetzung, daß die Rettungstat von dem Retter bis zu einem gewissen Grade selbständig zu Ende geführt ist und daß er nach seiner ganzen Persönlichkeit einer solchen Auszeichnung würdig erscheint.

Beide Auszeichnungen sind solche für Rettungstaten aus allen Lebenslagen. Sie werden daher in der Regel nicht verliehen, wenn Personen, denen der Schutz des Lebens anderer anvertraut ist, bei der Rettung Schutzbefehlener zwar ihr eigenes Leben einsetzt, dabei aber nur innerhalb der Grenzen ihrer Pflicht gehandelt haben. Doch kann bei außergewöhnlichen Umständen auch hier ausnahmsweise eine Verleihung erfolgen.

Bei jugendlichen Rettern wird die Verleihung der Rettungsmedaille am Bande bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ausgesetzt. Sie erhalten zunächst eine Belobigung. Die Erinnerungsmedaille wird ohne Rücksicht auf das Lebensalter des Retters verliehen. Ueber die Verleihung der Rettungsmedaille am Bande erhält der Beliehene eine vom Führer und Reichskanzler unterzeichnete Urkunde. Dem Empfänger der Erinnerungsmedaille wird eine vom Staatssekretär und Chef der Präsidialkanzlei ausgestellte Bescheinigung erteilt. Die Medaillen werden Eigentum des Beliehenen. Eine Rückgabepflicht seiner Hinterbliebenen besteht nicht. Grundsätzlich erfolgen die Verleihungen nur für Rettungstaten, die nach dem 9. April 1933 vollbracht sind.

## Zusammenfassung der frei beruflichen Schwestern

Der Leiter des Hauptamtes für Volkswohlfahrt der Reichsleitung der NSDAP hat in seiner Eigenschaft als Führer der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Deutschlands den Reichsbund der freien Schwestern und Pflegerinnen e. B. ins Leben gerufen. In diesem Reichsbund werden alle Schwestern zusammengefaßt, die nicht der NS-Schwesterenschaft, der Schwesterenschaft des Roten Kreuzes oder einer konfessionell gebundenen Schwesterenschaft angehören. Er wird seinen Mitgliedern in allen Berufsfragen Rückhalt bieten, den Arbeitseinsatz regeln, für einheitliche fachliche und weltanschauliche Schulung Sorge tragen und das Zusammengehörigkeitsgefühl pflegen. Der Reichsbund vermittelt den ihm angeschlossenen Schwestern und Pflegerinnen kostenlos Arbeitsmöglichkeiten auf allen Gebieten der Kranken- und Säuglingspflege. Seinen Mitgliedern wird er Gelegenheit geben, über die durch die Sozialversicherung hinaus getroffene Vorsorge sich zusätzlich eine höhere Altersversorgung zu verschaffen.

Wer kann Mitglied werden? Mitglied des Reichsbundes kann jede freie beruflich tätige Schwester, Pflegerin oder Bernschwester werden, welche ledig, verwitwet oder geschieden und nicht verheiratet ist, hinsichtlich ihrer Abstammung den Bedingungen zur Erlangung des Reichsbürgerrechts entspricht und keiner der bei den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege bestehenden Schwesterenschaften angehört. Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich 2 RM, die Monatschrift „Die Deutsche Schwester“ wird den Mitgliedern kostenlos geliefert.

Ein neuer Mädelberuf:

### Die NS-Schwesterenschaft.

NSG. Eine umfassende Gesundheitsführung, wie sie der Nationalsozialismus will, erfordert eine gut geschulte Truppe von NS-Schwestern und NS-Schwesterinnen. Diese Truppe, die eben erst aufgestellt worden ist, braucht einflussreiche Kräfte. So werden im Gemeinbedienst allein 25 000 Schwestern benötigt. Auch die Zahl der Krankenschwestern ist noch unzureichend. In den Krankenhäusern kommen auf die einzelne Schwester viel zu viele Kranke. Für gesunde junge Mädchen aus den Reihen von NSDAP und Arbeitsdienst eröffnet sich im Dienst für die Volksgesundheit ein großer Beruf.

Die Ausbildung zu NS- und NS-Schwestern erfolgt in den Krankenpflegeschulen der braunen Schwesterenschaft, deren es schon eine ganze Reihe gibt. In ihnen herrscht der Geist der Kameradschaft, der Treue, des Opfers und der Disziplin. Die Ausbildungszeit schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung. Tausend junge Schwestern sind zurzeit in Ausbildung. Die größte Krankenpflegeschule der NS-Schwesterenschaft ist das Rudolf-Heß-Krankenhaus in Dresden. Die Zahl der Krankenschwestern, die in den Ausbildungsdienst für die NS-Schwesterenschaft eingeschaltet werden, wird ständig vergrößert. Den leitenden Ärzten der Krankenanstalten fällt in der Ausbildung der Schwestern eine sehr verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe zu.

Für die Mädel, die ihre mütterliche Veranlagung zu diesem schönen Beruf drängt, bildet Mittellosgkeit kein Hindernisgrund. In begründeten Fällen erfolgt die Ausbildung kostenlos.

### Vergeht die Reizepothete nicht!

bd. Mit den nun bald beginnenden Ferien legen auch die Reizepotheten in vermehrtem Maße ein. Eine Kleinigkeit genügt oft auf einer Reise oder einer Wanderung, die Stimmung betrüblich zu verschlechtern, eine Kleinigkeit vermag aber auch umgekehrt bei rechtzeitiger Anwendung die Genesung auf die alte Höhe zu bringen. Wie oft löst dem Reisenden oder Wanderer plötzlich etwas zu u. wie froh ist dieser, wenn er nicht vergeblich hat, in den Koffer oder Rucksack eine kleine Reizepothete einzupacken, die die notwendigen Mittel zur ersten Hilfe bei Unfällen, Verletzungen, plötzlichem Unwohlsein und dgl. enthält. Bei einer Reizepothete muß aber das Streben nach möglicher Einschränkung auf das wirklich Notwendige vorhergehend sein. Wichtig sind Verbandsmittel; Baldriantropfen, Aspirin und Pyramidon sollten immer bei der Hand sein. Zweckdienlich ist es auch, ein flüchtiges Salmiakgas mitzunehmen zur Abwehr gegen Insektenstiche.

## Die Ziele des gemeinnützigen Wohnungsbaues

bd. Zu der diesjährigen Tagung des Hauptverbandes deutscher Wohnungsunternehmen (Baugenossenschaften und Gesellschaften) e. B., die vom 22. bis 26. Juli in Karlsruhe stattfindet, sprach Hauptverbandsführer Doetsch am Mittwoch nachmittag in Berlin vor Vertretern der deutschen Presse über die Arbeit und Zielsetzung des Verbandes als der Spitzenorganisation des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

Er schilderte eingehend die Entwicklung und die Eigenart der auf dem alten genossenschaftlichen Grundsatze der Selbsthilfe beruhenden Wohnungs- und Siedlungspolitik.

Für die nächsten Jahre, erklärte er u. a., stehe der Arbeiterwohnstättenbau im Vordergrund der Wohnungs- und Siedlungspolitik. Im vergangenen Jahr wurden mehr als ein Viertel der erstellten Wohnungen und Siedlungen auf gemeinnütziger Grundlage errichtet. In den Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern war der Anteil der gemeinnützigen Bau-tätigkeit auf über 35 v. H. angewachsen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die gemeinnützige Bautätigkeit in den nächsten Jahren noch weiter steigen wird, die Wohnungsfrage ist so vielfältig, daß sie nicht schematisch befriedigt werden kann. Die geschlossene Organisation des gemeinnützigen Wohnungsbaues ist an allen Orten des Reiches vertreten, doch die 3200 Wohnungsunternehmen sind nicht unselbständige Filialen einer Zentralbehörde, sondern selbständige und sich selbst ver-waltende Glieder einer umfassenden Bewegung, die sich in ihren Zielen gleich sind, aber Bewegungsfreiheit genug haben, um sich der jeweiligen Lage des regionalen Wohnungsmarktes anzupassen. Die Wohnungsbaufinanzierung der letzten Jahre ist durch einen verhältnismäßig großen Anteil der nicht organisierten Realkreditgeber gekennzeichnet. Diese haben im vergangenen Jahre nicht weniger als 780 Millionen RM. — nach einer von der Bau- und Bodenbank aufgestellten Statistik sind es sogar 940 Millionen RM. — aufgebracht, das ist mehr als doppelt so viel wie der entsprechende Anteil im Jahre 1929, also zu einer Zeit ausgeprägter Hochkonjunktur auf dem Bauparkt, betragen hat. Es entfiel nun die Frage, ob und in welchem Umfang es gelingen wird, das Privateigentum, das sich in den letzten Jahren in auffallend großem Umfang und auf eigenes Risiko auf dem Wohnungsmarkt gewagt hat, in die ordnungsgemäßen Bahnen zu lenken und zur Anlage bei den berufenen organisierten Realkreditgebern zu gewinnen.

### Die Zellstadt der Hitlerjugend bei Offenburg.

NSG. Wie berichtet, wird am 25. Juli um 17 Uhr in Offenburg wieder das große Südwestmarkt-Lager durch Ministerpräsident Walter Köhler eröffnet. Je 2000 Jungen werden an den zwei Lagern vom 25. Juli bis 4. August und vom 7. bis 16. August teilnehmen. Das Lager wird wieder an der Ringjag aufgebaut. Die Offenburg Stadtverwaltung hat in dem großen Gelände Straßen angelegt. Das Vortruppmando ist seit Montag mit dem Aufbau der Zelte beschäftigt. Je 12 Jungen liegen in einem Zelt auf einem Holzrost mit einer dicken Lage Stroh darauf. Für gutes Essen sorgen Verursäcker. In hygienischer Hinsicht ist das Lager überhaupt vollkommen einwandfrei. Jeder Junge wird vorher untersucht. Der Gesundheitszustand wird im Lager regelmäßig kontrolliert, und von Zeit zu Zeit wird eine Gesundheitsbefragung angelehrt. In den großen Lagern ist dauernd ein Arzt, der regelmäßig vierstündig abhält. In einer sachgemäß eingerichteten Feldscherbarade findet sich alles für die erste Hilfe notwendige Behandlungsmaterial. Daß die Eltern ihre Jungen gern der Obhut der Hitlerjugend anvertrauen, beweisen die 21 000 Anmeldungen für die 60 badischen Zelllager in diesem Sommer.

### Jetzt auch entlassener Kampf gegen die Kurzarbeit.

NSG. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat einen Erlass herausgegeben, nach dem Kurzarbeiter unter 30 Jahren keine Kurzarbeiterunterstützung mehr erhalten, wenn sie nicht mindestens einer zuschlagsberechtigten Angehörigen zu versorgen haben. Diese Volksgenossen sollen jedoch künftig nicht etwa schlechter gestellt werden, sondern man will sie wieder zu Vollarbeitern machen. Dazu bieten diejenigen Gebiete eine Gelegenheit, in denen die Betriebe besonders stark beschäftigt sind und namentlich an Facharbeitern sogar ein Mangel hervortritt. Das Arbeitsamt wird die Unterbringung in solchen Wirtschaftszweigen vermitteln. Kurzarbeiterunterstützung wird insbesondere in der Textil- und Schuhindustrie gezahlt. Hier kann nun durch Herausnahme der wenig beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder eine gleichmäßigere Beschäftigung des verbleibenden Arbeiterstammes erfolgen. Es tritt also sowohl für diese als auch für die anderweit untergebrachten Volksgenossen eine bedeutende Verbesserung in ihrer Beschäftigung und ihrem Lohnverdienst ein.

### Die Bayreuther Festspiele

#### Bayreuther Bühnenfestspiele haben begonnen

##### Der Führer bei der Parsival-Aufführung

Bayreuth, 23. Juli. Nach den erhebenden Tagen des Festes der deutschen Kunst in München legt ein neues Ereignis Zeugnis ab von der Größe des deutschen Kunstschaffens und Kunstlebens: In Anwesenheit des Führers haben am Freitag in Bayreuth die diesjährigen Bühnenfestspiele mit der Aufführung des „Parsival“ ihren glanzvollen Anfang genommen. 21 Aufführungen sind im Rahmen der diesjährigen Bühnenfestspiele vorgezogen, und zwar acht „Lohengrin“-Aufführungen, fünf „Parsival“-Aufführungen und zwei Aufführungen des „Ring der Nibelungen“.

Die Neuinszenierung des „Parsival“. Wieland Wagner schuf die Bühnenbilder.

NSG. Bayreuth, 24. Juli. Die Eröffnungsvorstellung der diesjährigen Bühnenfestspiele in Bayreuth war die 219. Aufführung des „Parsival“ an dieser Stätte, der genau vor 55 Jahren auch hier uraufgeführt wurde. Das letzte Werk des Meisters wurde jetzt in einer Neuinszenierung herausgebracht, die besonders Interesse erregte, weil bei dieser Gelegenheit der älteste Sohn Siegfried Wagners und künftige Wahnsfried-Enkel Wieland Wagner zum ersten Mal im Bayreuther Festspielhaus als Bühnenbildner für diese Inszenierung verantwortlich zeichnete. Der junge Künstler verriet in der Gestaltung der Bühnenbilder und in der Entwürfe der Trachten, daß er tief in das Wesen des anspruchsvollen Bühnenweihspiels eingedrungen ist. Das schwebende Problem des Gralttempels löste Wieland Wagner, indem er einen stark konzentrierten Raum schuf, dessen weiche Stimmung durch starke Betonung der Höhe gewahrt wurde. Eine Bierung von gebündelten Porphyrgäulen trug die hohe Kuppel;

Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen wünschen in folgenden Punkten Entgegenkommen und Unterstützung bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben:

1. Es muß möglich sein, einen Teil des Eigenkapitals, das üblicherweise 25 v. H. betragen soll, durch Gemeinschaftshilfe in Form von später zurückzahlbaren, aber lastenfreien Darlehen aus Mitteln der freien Wirtschaft bezw. aus Mitteln der Betriebsführer, öffentlicher Hand, der NSB, und anderen Dienststellen sozialpolitischen Charakters zu ersetzen. Die Unterstützung kann auch in der zinslosen Unterstützung von Grundstücken und Ausschließungslosten und ähnlichen bestehen.

2. Das erforderliche Fremdkapital muß zu möglichst niedrigen Zinssätzen zur Verfügung gestellt werden. Durch Ausschalten aller entbehrlichen Verfahren sind alle unnötigen Kosten zu vermeiden.

3. Durch den Ausbau eines zweckmäßigen Straßenbaues und Aufschließungssystems und durch eine verantwortliche Bodenpolitik, die die Spekulation ausschließt, sind die Baukosten möglichst niedrig zu halten.

### Bereinsachung der Anzeigepflicht für Bauvorhaben.

NSG. Bekanntlich sind seit Dezember 1936 Bauvorhaben vor ihrem Beginn beim Arbeitsamt anzeigepflichtig, und zwar private Bauvorhaben, wenn sie mehr als 5000 RM., und öffentliche Bauvorhaben, wenn sie mehr als 25 000 RM. Arbeitslöhne an der Baustelle erfordern. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß eine wesentliche Vereinfachung der Abgrenzungskriterien für die Anzeigepflicht nötig ist. Zweifelsfragen, ob ein Bauvorhaben als öffentlich oder privat anzusehen ist, oder wie sich die Löhne an der Baustelle errechnen, sind wiederholt aufgetaucht. Deshalb hat der Bauauftrag für den Vierjahresplan mit Wirkung vom 1. August 1937 die Anzeigepflicht einheitlich für alle öffentlichen und privaten Bauvorhaben vorgeschrieben, bei denen nur 2 Tonnen Baueisen verwendet werden. Damit werden Reparaturen, die häufig klein oder nur wenig Eisen verbrauchen, von der Anzeigepflicht befreit, jedoch unnötiges Schreibwerk vermieden wird.

An den bisherigen Bordrücken für die Anzeigen, die kostenlos bei den Arbeitsämtern zu haben sind, sowie an der Notwendigkeit, daß die Baupolizei die Baugenehmigung erst nach Anhörung des Arbeitsamtes erteilen darf, ändert sich nichts.

### Krankengeld nur bei richtiger Meldung der Arbeitsunfähigkeit.

bd. Nach § 216 Absatz 3 der Reichsversicherungsordnung ruht das Krankengeld dann, wenn nicht rechtzeitig die erforderliche Meldung über die Arbeitsunfähigkeit an die zuständige Kasse gerichtet worden ist. Das Reichsversicherungsamt hat nun entschieden, daß bei entschuldigbarem Irrtum das Ruhen des Krankengeldes nicht in Betracht kommt. Die Entscheidung (Nr. A. 25/36 — 1) sagt, daß das Krankengeld dann nicht ruht, wenn der Berechtigte infolge besonderer Umstände unvermögend war, die Meldung über die Arbeitsunfähigkeit rechtzeitig zu erstatten, die Meldung aber nach Beseitigung des Hindernisses unverzüglich nachholt. Ein unverschuldetes Nichtkommen der zuständigen Krankenkasse kann ein solches Unvermögen darstellen.

## Tages-Anzeiger

Samstag, den 24. Juli 1937.

Stadtheater: „Goldfieber“.  
Markgrafen: „Peter im Schnee“.  
Kammertheater: „Das schöne Fräulein Schragg“.  
Pamm: Tanz.

Sonntag, den 25. Juli 1937.

Stadtheater: „Goldfieber“.  
Markgrafen: „Peter im Schnee“.  
Kammer: „Das schöne Fräulein Schragg“.  
Naturtheater — Verdenberg: „Die 4 Gezellen“, 16 Uhr.  
Pamm: Tanz.

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Remble.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

## Sonntagsdienst der Apotheken

Hirsch-Apothete.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Sonderblatt des Kaufhauses „Union“ Karlsruhe bei.

die klar begrenzte Dreißigförmigkeit des Tempels sicherte die räumliche Geschlossenheit. In leichten Farben unter besonderer Bevorzugung der Pastellöne sind die Landschaftszonen gehalten, unter denen vor allem die monumentalen Wandreliefen und die stimmungsvolle Karfreitags-Aue aufsehen erregten. In Klingers geräumigem Zaubergarten entwickelte Staatsrat Heinz Tietjen in besonderem Maße seine Kunst für- und geschmackvoller Gruppenregie. Aber auch in den übrigen Szenen ging Tietjens hervorragend bewährte Spielleitung feinfühlig auf den neuen szenischen Rahmen ein.

In solistischer Hinsicht bekam die Neuinszenierung besonderes Gewicht durch die Neubesetzung einiger tragender Rollen durch mehrere Künstler der Berliner Staatsoper. Zum ersten Mal sang Max Lorenz in Bayreuth. Die ausgeprägte darstellerische Kunst dieses Sängers, sein hoch entwickelter Kunstverstand und seine seelische Erfüllung der Gestalt vermittelten im Verein mit dem strahlenden Tenor überwältigende Eindrücke, die in der Verführungsszene Kundrys ihren Höhepunkt erreichten. Die große Rolle des Gurnemanz war diesmal Joseph M a n o w a r d a übertragen worden. Sein schwerer Bass, ergiebig in allen Lagen und bewundernswert in der Kraft des Durchhaltens, gab der Gestalt gesangliches Großformat. Als besonderer Vorzug muß die Fülle deklamatorischer Abstufungen hervorgehoben werden, die der Rolle ungewöhnliche Lebendigkeit verliehen. Neu war auch Michael von Roggen, der seinen vornehmen Bass für die Stimme des Titulel einsetzte. Daneben standen auch die bekannten Meisterleistungen v. Martha Fuchs als Kundry, Herbert Janßen als Amfortas und Robert Burg als Klingor. Die Blumenmädchen wurden von Käthe Heidersbach und Anny von Stöck geanglich herortragend geführt.

Staatsrat Wilhelm Furtwängler gab der Aufführung als Dirigent die Feierlichkeit der ruhigen Zeitmaße, den Glanz des blühenden Orchesterklanges und die Weihe einer einheitlich durchgeführten, tief verinnerlichten Stimmung. In ergreifendem Schweigen verließ die Festgemeinde das Haus.



# Aus dem Pfingstal

## Die Hundstage

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Löwen beginnen am 23. Juli die Hundstage. Sie währen bis zum 29. August und sollen die heißesten Tage des ganzen Sommers sein. Von dieser Hitze haben wir allerdings schon etwas vorhergehender. Schon bei den alten Griechen gälten die Hundstage als der Höhepunkt sommerlicher Hitze, und sie waren es, die die Hitze, welche mit dem Frühaufgang des Hundsterns beginnt, nach diesem Stern „Hundstage“ nannten. Die alten Ägypter verehrten den „Großen Hundstern“ als Segenspendender, denn er war gewissermaßen das Zeichen, daß sich der Nil über die Afer hob und das Land mit dem fruchtbarsten Naß übersättete. Eine alte Bauernregel verfährt: „Wenn die Sonn' in den Löwen geht, die größte Hitz' alsdann entsteht.“

Mit den Hundstagen untrennbar verbunden ist die Fortsetzung vom Verlegen der Brunnen, vom Vertrocknen der Wasserläufe und vom Hervortreten der in Flussbetten liegenden Hungersteine, die von der Glühige bedeckt, aus den spärlichen Wasserinseln ihr Haupt herausstrecken und so kommende Dürre anzeigen. Die bekanntesten „Hungersteine“ sind die in der Eibe bei Bodenach-Teufchen, die seit etwa 1790 den Spruch tragen: „Wir sind die Hungersteine, wenn Du uns siehst, so weine!“ Die ältesten bekannten Hungersteine datieren angeblich von 1115. Neben diesen gab es auch zu Zeiten großer Teuerung Hungermünzen aus Zinn mit Hungersteinbildnissen und den damaligen Lebensmittelpreisen.

Am Bauernspruch heißt es von den Hundstagen: „Wie die Hundstage beginnen, so endigen sie“, oder „Was die Hundstage ziehen, muß der Winter büßen“, und schließlich „Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten.“

## Jungtierchau.

Söllingen, 24. Juli. Morgen Sonntag hält der Rantchenzuchtverein Söllingen im „grünen Hof“ seine diesjährige Jungtierchau ab, bei welcher ausgeluchtes Material zur Ausstellung kommt, das erneut den Beweis erbringen wird, daß es der Verein mit seinen sich gesteckten Zielen ernst nimmt. Mit dieser Ausstellung ist eine Verlosung verbunden, bei welcher neben Jungtieren auch noch praktische Gegenstände gewonnen werden können. Die Beteiligung seitens der Volksgenossen von Söllingen und Umgebung dürfte recht zahlreich sein.

## Vom Gesangsverein Wöschbach.

Wöschbach, 24. Juli. Der hiesige Gesangsverein hält am morgigen Sonntag sein diesjähriges Gartenfest ab, das mit gefälligen Darbietungen und Volksbelustigungen aller Art recht abwechslungsreich gestaltet sein wird. In dieser Veranstaltung werden sich neben dem „Liedertanz“ Söllingen auch noch die Gesangsvereine aus der Umgebung beteiligen.

## Tränkt Eure Tiere im Sommer

Die hochsommerliche Hitze hat es schon außerordentlich „gut“ mit uns gemeint. Nun ist aber der Sommer noch lange nicht zu Ende und es wird noch manchen heißen Tag geben, an dem sich Mensch und Tier nach Kühlung und Erquickung sehnt. Der Mensch kann sich nun ohne weiteres manche Erleichterung verschaffen, aber das Tier! Es ist wohl eine selbstverständliche Pflicht eines jeden Menschen, vor allem aber eines Tierbesizers, daß er sich während der heißen Tage seiner Tiere annimmt und ihnen vor allen Dingen genügend frisches Wasser zum Trinken gibt. Ein Schälchen frisches Wasser labt die Tiere genau so wie den Menschen und hilft ihnen die Hitze leichter ertragen.

Pferde und Zugtiere, die besonders während der heißen Erntezeit schwer arbeiten müssen, sollen auch während des Tages öfters getränkt werden. Wenn auch der Bauer gerade im Sommer wenig Zeit hat, den Hof und darf er deswegen doch nicht vergessen, und es wird sich auch während der Erntezeit immer ein Mensch auf dem Hofe finden, der den Hund mit frischem Wasser versorgt. Außer Pferd und Hund sind es auch die Stallhähnen, die oft ganz vergessen werden und die gerade während der Sommerzeit Schatten und frisches Trinkwasser in ausreichender Menge brauchen, damit sie nicht eingeht. Auch das Geflügel und die Singvögel in den Käfigen sollen keinen Wassermangel leiden. Während der heißen Monate muß sich daher jeder Tierhalter die Mahnung vor Augen halten: „Tränk' Deine Tiere ausreichend, gib ihnen genügend und frisches Trinkwasser!“

## Gute Heibelbeerente.

Hd. Mit Einsetzen der hochsommerlichen Witterung hat auch auf den Hochlagen des Schwarzwaldes die Heibelbeerente eingezogen. Schon in den frühesten Morgenstunden sieht man Frauen und Kinder hinaufziehen in die besonders reichen Schläge, um unermüdet die Beeren in die mitgebrachten Eimer und Körbe einzusammeln. Der Ertrag ist in diesem Jahre ein durchaus guter. Verschiedentlich sieht man auch ganze Schuttlaffen bei emsiger Sammeltätigkeit. Ihre Arbeit ver-

dient noch besondere Anerkennung, da sie für die NSB sammeln, und der Eifer, den die Kinder hierbei entwickeln, ist so groß, daß oft Tageserträge von ein bis zwei Zentner erzielt werden.

## Verpflichtungspflicht von Hausgehilfen.

Hd. Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamtes sind die in geschlossenen Anstalten, wie Krankenhäusern, Pflegeanstalten, auch Anstalten gemeinnützigen und wohltätigen Charakters, beschäftigten Hausgehilfen stets versicherungspflichtig zur Arbeitslosenversicherung.

## Nur einen Pfennig kostet der Fahrkilometer

für die Sonderzüge zu den Reichswettkämpfen der SA in Berlin vom 12. bis 15. August. Wer die Gelegenheit nicht verpassen will, der melde sich sofort bei der nächsten SA-Dienststelle an!

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Strauß.

## Das Wetter

Zeitweise frische Winde aus SW. bis W. Vorübergehend stärker bewölkt, aber nur leichte Niederschläge, besonders im Nordwesten. Dann wieder öfters aufsteigend, im ganzen etwas unbeständiger als seither und auch tagsüber nur mäßig warm.

## Rundfunk

### Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 25. Juli: 6.00 Hefentanz, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Gumnastik (Gluder), 8.30 Katholische Morgenseier, 9.00 „Früh gelungen und gespielt“, 9.45 Die letzten Vorbereitungen zum „Großen Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring, 10.00 „Gott ist bei den härtesten Bataillonen“, 10.30 Musikstücke, 11.00 Unterhaltungskonzert, dazwischen Funterbichte vom „Großen Preis von Deutschland“, 15.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Unterhaltungskonzert, dazwischen Funterbichte vom „Großen Preis von Deutschland“, 15.30 „Musik zur Kaffeetafel“, 16.00 Sonntagnamittag aus Saarbrücken, 18.00 „Deppis um Wunderdratte“, 18.45 „Musikalische Edelsteine“, 19.30 „Turnen und Sport — haben das Wort“, 20.00 „Sodawasser — eisig, süßlich...“, 21.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 „A. Internationales Flugmeeting in Jülich“, 22.30 „Wir bitten zum Tanz“, 24.00 Nachtmusik.

Montag, 26. Juli: 5.00 Frühmusik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Gumnastik (Gluder), 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gumnastik (Gluder), 8.30 Konzert, 11.30 Volksmusik mit Bauerntalender und Wetterbericht, 12.00 Schloßkonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Schloßkonzert, 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“, 16.00 Unterhaltungskonzert, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 „Stuttgart spielt auf“, 21.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht, anschließend Kurzgespräch zur 5. Reichstagung der Auslandsorganisation der NSDAP, 21.15 „Matte — Brettl“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 „A. Internationales Flugmeeting in Jülich“, 22.30 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Nachtmusik.

Dienstag, 27. Juli: 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gumnastik (Gluder), 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gumnastik (Gluder), 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik mit Bauerntalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 „Im Tangelohr“, 21.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht, 21.15 „Heiteres Kokolo“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Politische Zeitungsgeschau des Drahtloren Dienstes, 22.40 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Nachtmusik.

Mittwoch, 28. Juli: 5.00 Frühmusik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gumnastik (Gluder), 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gumnastik (Gluder), 8.30 Musik am Morgen, 11.30 Volksmusik mit Bauerntalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 „Unter freiem Himmel“, 21.00 Nachrichtendienst, Wetterbericht, 21.15 Franz Schubert, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.15 „12. Deutsches Sängerbundesfest in Breslau“, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.

## Gottesdienstsanzeiger für das Pfingstal

Evang. Kirchengemeinde Grödingen. Sonntag, den 25. Juli 1937 (9. S. n. d. Dreieinigkeitsfest). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Jak. 2, 1—9, gleich anschließend ist Christenlehre, nachm. 3 Uhr: Taugottesdienst, nachm. 7 Uhr:

Waldgottesdienst zusammen mit Berghausen auf dem Hohenberg (Kirchenchor singt und Posaunenchor spielt).

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grödingen, Gemeinshaus, Niddaplatz 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, abends 7 1/2 Uhr: Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 25. Juli 1937: Gottesdienst (1. Kor. 19, 9—13), 13 Uhr: Christenlehre, 16 1/2 Uhr Waldgottesdienst auf dem Turmberg (Hohenberg) mit Grödingen (Kirchenchöre und Posaunenchor), 20 Uhr: Gottesdienst in Wöschbach.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeinshaus, Hindenburgstraße. Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr Sonntagsschule nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt.

Evang. Gottesdienst in Söllingen. Sonntag, den 25. Juli. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr: Kinder-gottesdienst, 1 Uhr: Christenlehre (Missionar Zimmermann).

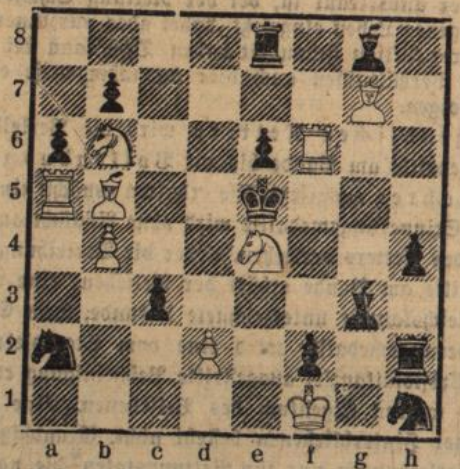
Kath. Kirchengemeinde Grödingen. 10. Sonntag nach Pfingsten, 25. Juli. Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag früh 7 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Kommunion, 9 Uhr Predigt und Amt, nachher Christenlehre, abends 7 1/2 Uhr Beiper. Werktag-Gottesdienst 7 Uhr. Montag Gemeinshausmesse.

## Schachspalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weisinger, badischer Meister.

Aufgabe Nr. 29 von S. Loyd.

Das Steintch Gambit.

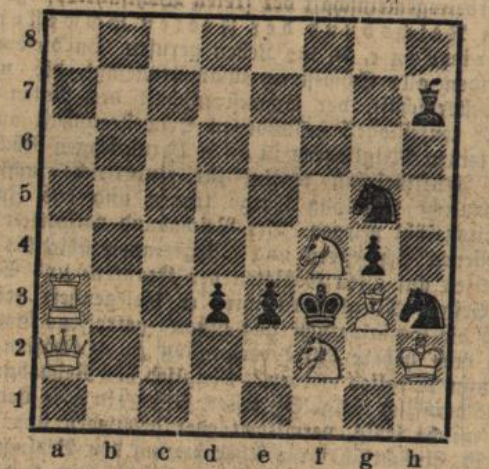


Weiß: 9 Steine: Kf1, Ta5, f6, Lb5, g7, Sbb, e4, Sg4, d2. Schwarz: 13 Steine: Ke8, Te8, Lc2, Lg3, g8, Sa2, h1, Ba1, Lc3, e6, f2, h4.

Matt in 3 Zügen.

Eines der berühmtesten Probleme mit überraschendem Einleitungszug!

Aufgabe Nr. 30 von H. Sachsel.



Weiß: 6 Steine: Kh2, Da2, La3, Lg3, Sf2, f4. Schwarz: 9 Steine: Kf3, Lf7, Sg5, h3, Bb3, e3, g4.

Matt in 2 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 25: 1. Sg6—b5 Tg5—h4 2. Sg6—e7 matt auf e7 oder d×e4.

Lösung der Aufgabe Nr. 26: 1. Df4.

Lösung der Aufgabe Nr. 27: 1. Dc7—d7 Tc3—c4 2. Dd7—c6 matt auf a5 oder b8. 1. ... Sg5 2. Db5 usw.

Lösung der Aufgabe Nr. 28: 1. Da6—c8.

Richtige Lösungen sandten ein: Georg Beder, Karl Höfner, Fritz Leitner, Schachede zum Pflug.

**Feinacher Sirschquelle**  
Gut für Herz, Magen, Darm und Nieren!  
Das köstliche rein natürliche Mineralwasser überall erhältlich!

Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Oberkingen  
Zu haben in Durlach: Karl Atner jun., Mineralwasser-Vertrieb, Amalienstr. 23, Telef. 191 / Söllingen: Willy Armbruster, Mineralw.-Vertrieb, Adolf Hitlerstr. 89, Tel. 17

## ANZEIGEN aus dem Pfingstal

Welt. Feldbereinigung auf Gemartung Grödingen in den Gewannen „Münchberg“ und „Am Kegelegrund“.

Die Entschlieung des Badischen Finanz- und Wirtschaftsmi-nisteriums — Abteilung für Landwirtschaft und Domänen — in Karlsruhe vom 9. 6. 1937 Nr. 12522 ist durch Anschlag an den öffentlichen Aushangtafeln der Gemeinde Grödingen in der Zeit vom 23. bis 31. Juli 1937 bekanntgemacht.

Grödingen, den 22. Juli 1937.

Der Bürgermeister.

Ein neuer **Schreibstisch** mit 4 Zügen, umständelhalber billig zu verkaufen. Derzeit wird auf Wunsch in jedem Farbton gebeizt.  
An erfragen im Verlaa.

**1 Grube Dung** sofort abzugeben.  
Zu erfragen im Verlaa.

**1 Biere** zu verkaufen  
Grödingen, Krummest. 14.

**Inferieren bringt Erfolg!**



# 200 Nennungen zum „Schauinsland-Rennen“

am 1. August — Glanzvolle Besetzung — Vier KdF-Sonderzüge — Badisches Weinfest auf dem Münsterplatz als Abschluß des Großhampfes

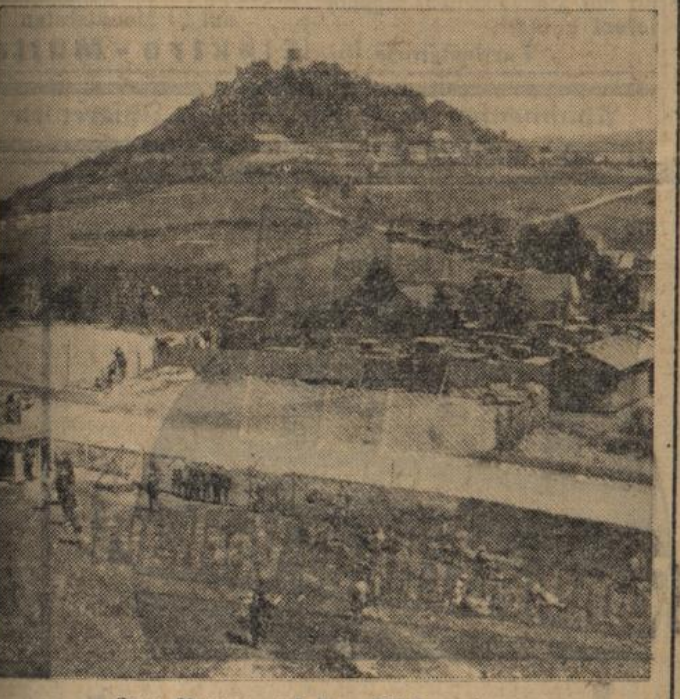
Freiburg, 23. Juli. Am 1. August wird die schöne, alte Schwarzwaldhauptstadt Freiburg/Brissgau wieder ihren ganz großen Tag haben, an dem viele Zehntausende von sportbegeisterten Einheimischen und Fremden aus aller Welt hinaufwandern auf den Hausberg, der Stadt, den 1284 Meter hohen Schauinsland, um hier Anteil zu nehmen an dem gewaltigen Kampf um den Großen Bergpreis von Deutschland.

Unzähllich ist es nun so, seit 1925, dem ersten Jahr, in dem dieser Motorsport die wunderbare, zwölf Kilometer lange und sehr kurvenreiche Bergstraße als Rennstrecke eroberte. (800 Meter Höhenunterschied). Sie ist im Laufe der Zeit erheblich ausgebaut, vielfach erweitert und verbessert worden, ein Umstand, der auch dazu beitrug, daß von Jahr zu Jahr die Ergebnisse dieses Rennens, die Bestzeiten glänzender wurden.

Mit besonderer Sorgfalt und Gründlichkeit wurden in den letzten Wochen die Straßenverbesserungen vorgenommen und alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen, um das so bedeutungsvolle Rennen, das sich bei Fahrern und Zuschauern gleicher Beliebtheit erfreut, zu einem motorsportlichen Ereignis ersten Ranges zu gestalten.

Das nun zum 13. Mal zum Austrag kommende Rennen, das zugleich als Meisterschaftslauf für Solo- u. Beiwagenmaschinen gewertet wird, weist — wie bereits feststeht — eine überaus reiche und glanzvolle Besetzung auf; die Nennungsliste enthält nahezu 200 Namen, unter denen auch Auto-Union und Mercedes-Benz zu finden sind. Die stattliche Reihe der alten, am Schauinsland oft erprobten Kämpfer ist mit neuen Bewerbern um den Siegeslocher bedeutend erweitert. — Auch in diesem Jahr wird, wie jedes Jahr seit der Nachübernahme, Korpsführer Hübnlein vor Beginn des Rennens den Vorbeimarsch der Ehrenkürme der NSKK und der HJ auf der Holzschlaggermaße abnehmen, worauf in gewohnt feierlicher Weise die Flaggenhissung erfolgt.

Es dürfte feststehen, daß am kommenden 1. August die Zahl der Zuschauer wesentlich größer sein wird als in den Vorjahren; denn vier Sonderzüge bringen KdF-Gäste aus Karlsruhe, Konstanz, Lörrach und Stuttgart nach Freiburg, und in zahlreichen Sonderfahrten stellen sich Gesellschaften und Vereinigungen aus Nah und Fern hier ein, um dem heißen Wettbewerb der Menschen und Maschinen auf dem prächtigen Schwarzwaldberg beizuwohnen. — Auf dem altehrwürdigen Münsterplatz wird um 16 Uhr das große badische Weinfest beginnen. Gegen 18 Uhr erfolgt vor dem Kaufhaus die Preisverteilung und Ehrung der siegreichen Rennfahrer. Ein kameradschaftliches Beisammensein mit Tanz beschließt den großen Tag.



Zum Rennen auf dem Nürburgring.

Morgen Sonntag gelangt der Große Preis von Deutschland zur Austragung. Auf unserem Bilde sieht man im Vordergrund einen Teil der Rennstrecke; im Hintergrund die alte Nürburg. (Schirmer-M.)

## Training auf dem Nürburgring

Am Freitag nahm auf dem Nürburgring das Training zum Großen Preis von Deutschland für Rennwagen um den Preis des Führers seinen Fortgang. Zuerst begannen die beiden deutschen Rennmannschaften von Auto-Union und Mercedes-Benz ihre Probefahrten. Bernd Kolemeyer begnügte sich damit, nur zwei Runden zu fahren, um seinen Wagen noch einmal endgültig durchzugehen. Die beiden Runden fuhr er in 9:58 Minuten als Startrunde und 9:55 Minuten als „Nagende“ Runde. Avvolari und Farina fuhren mit ihren Zwölfzylinder-MSA-Motoren eine Reihe von Runden. Avvolari kam auch schon auf 10:16 Minuten, so daß immerhin damit zu rechnen ist, daß Avvolari ein ganz gefährlicher Gegner für die deutschen Rennwagen am Sonntag sein wird. Hermann Lang kam als erster und einziger Fahrer neben Bernd Kolemeyer unter einer Aunbenzeit von zehn Minuten.

## Vogeljubow schlägt Aljchin

### Schachturnier der vier Meister in Stuttgart

Stuttgart, 23. Juli. Das Schachturnier der vier Meister Dr. Cuwe, Dr. Aljchin, Bogoljubow und Sämisch wurde am Donnerstagabend im Studentenhaus der Technischen Hochschule Stuttgart mit der Inangriffnahme der vierten Runde fortgesetzt. Wieder hatten sich zahlreiche Schachfreunde eingefunden, die diesmal Dr. Cuwe mit Sämisch und Dr. Aljchin mit Bogoljubow im Kampf beobachteten. Beide Partien verliefen überaus spannend und eine davon endete sogar mit einer

Neuen Sensation. Bogoljubow gelang es nämlich, nach einem von Dr. Aljchin mit der französischen Verteidigung abgeleiteten Damengambit durch ein Qualitätsoffer (Turm) eine so starke Stellung zu erzielen, daß Dr. Aljchin in Zeitnot geriet und nach dem 21. Zug wegen Zeitüberschreitung verlor. Bogoljubows Position war so gefestigt, daß Dr. Aljchin auch bei Zeitübernahme kaum zum Gewinn hätte kommen können. Dr. Cuwe zeigte sich in seiner Partie gegen Sämisch, die nach dem 33. Zuge als Hängepartie abgebrochen wurde, als der überlegene Meister des schachlichen Spiels. Der Stand des Turniers lautet nach Inangriffnahme der vierten Runde: Dr. Aljchin 2 + Hängepartie, Dr. Cuwe 1½ + 2 Hängepartien, Bogoljubow 1½ + Hängepartie, Sämisch 0 + Hängepartie.

## Dr. Aljchin und Bogoljubow gaben auf

### Dritte Runde beim Kleiner-Schachturnier beendet

Stuttgart, 23. Juli. Am Freitag vormittag wurden beim Schachturnier der vier Meister in Stuttgart die beiden Hängepartien aus der dritten Runde beendet. Wie zu erwarten war, konnte Dr. Aljchin seine Stellung gegen Dr. Cuwe nicht behaupten. Dr. Aljchin gab schon nach dem 27. Zuge auf. Auch Bogoljubow verzichtete sehr bald auf die Fortsetzung seiner Partie gegen Sämisch. Nach dem 33. Zuge streckte Bogoljubow die Waffen, nachdem Sämisch seine auf sich schon starke Stellung noch besser ausbauen konnte.

Damit lautet der Stand des Meisterturniers: Dr. Cuwe 2½ und Hängepartie, Dr. Aljchin 2, Bogoljubow 1½, Sämisch 1 und Hängepartie.

## Die Stuttgarter Partien beendet

Stuttgart, 23. Juli. Die Stuttgarter Partien des Schachturniers der vier Meister wurden am Freitag nachmittag mit der Hängepartie aus der vierten Runde zwischen Weltmeister Dr. Cuwe und Sämisch abgeschlossen. In der Gesamtwertung führt Dr. Cuwe klar mit 3½ Punkten vor Dr. Aljchin mit 2, Bogoljubow mit 1½ und Sämisch mit einem Punkt. Das Turnier wird am Sonntag in Garmisch-Partenkirchen fortgesetzt.

# Zwischenfälle auf der „Tour de France“

Belgische Rennfahrer wurden bespion und scheiden aus

Brüssel, 23. Juli. Bei der 31. „Tour de France“ haben sich schmutzige Vorfälle ereignet, die zum Ausscheiden der belgischen Mannschaft, die auch den voraussichtlichen Sieger des Rennens darstellte, geführt haben. Schon bald nach dem Start hatten sich Meinungsverschiedenheiten ergeben, die jedoch keine tiefere Ursache hatten. Das französische Publikum hat sich nun in den praktischen Wettbewerb eingemischt und seinen Landsleuten zu öffentlichen Vorlesungen verurteilt. Am Mittwoch früh blieben daher die belgische Nationalmannschaft wie auch die belgischen Einzelfahrer dem Start zur 17. Etappe von Bordeaux nach La Rochelle fern.

Die Vorgänge haben in Belgien großes Aufsehen und zu einer allgemeinen Verstimmung geführt. Die Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung Sonderberichte über die Zwischenfälle. In den Kommentaren kommt tiefe Erregung über das Verhalten der französischen Bevölkerung und der französischen Sportpresse gegenüber den Belgiern zum Ausdruck. Die „Libre Belgique“ schreibt, es sei nicht zu leugnen, daß die Franzosen gegenüber den ausländischen Teilnehmern unwürdig gehandelt hätten. Die belgischen Rennfahrer seien bespion und geohrfeigt worden. Die Rev-Zeitung „Le Pays Réel“ schreibt, es werde vieler Reden des Präsidenten der Republik, Lebrun, bedürfen, um das zerbrochene Gesicht wieder in Ordnung zu bringen. Die Regierung naheliegende „Indépendance Belge“ wendet sich ebenfalls mit heftigen Worten gegen die feindselige Haltung der französischen Bevölkerung und schreibt, es sei zu erwarten, daß niemals wieder eine nationale belgische Mannschaft an der „Tour de France“ teilnehmen werde. Am stärksten ist die Erregung in der stämmigen Presse.

## Radrundfahrt durch Frankreich

Die 31. Tour de France ist reich an Zwischenfällen und Merkwürdigkeiten. Nachdem auf der sechsten Etappe von Digne nach Nizza zwei Träger des gelben Trikots vorhanden waren, wurde die 17. Etappe am Donnerstag von Bordeaux nach La Rochelle über 227 Kilometer ohne dieses Zeichen des in der Gesamtwertung führenden ausgefahren. Belgien war ausgeschlossen, weil Maes bei Behebung eines Reifenschadens eine nicht haltbare Hilfeleistung angenommen und mit 15 Strafsekunden bestraft worden war. Sie hatten daraufhin auf die weitere Mitwirkung verzichtet, zumal die Belgier unter der Haltung des französischen Publikums zu leiden hatten. Die belgischen Fahrer wurden, wie gemeldet wird, auf der Fahrt von Pau nach Bordeaux wiederholt mit Steinen beworfen und bedroht. Der Spitzfahrer Maes erhielt von einem wütenden Zuschauer ein Paket Pfeffer ins Gesicht. Unter diesen Umständen hatte die gesamte

belgische Nationalmannschaft beschlossen, das Rennen aufzugeben. Nachdem die belgische Nationalmannschaft in Bordeaux nicht mehr angetreten war, nahmen noch 46 Fahrer nach dem Ausfall der Belgier die Fahrt auf. S. Maes verzichtete auf die Verteidigung seiner Position und hatte das gelbe Trikot den Kommilitaren zur Verfügung gestellt. Die Deutschen hielten sich immer gut im Mittelfeld, und als man sich Royan näherte, ließ sich Bauh vor und gewann die Teilstrecke in 3:05,12 Stunden mit zwei Rängen vor dem Franzosen Lapobie. Auf den fünften Platz wurden 33 Fahrer gesetzt, darunter auch die Deutschen Thierbach, Geer und Weiderting.

Die zweite Teilstrecke war nur 37 Kilometer lang und führte von Royan nach Saintes. Schon frühzeitig begann der Spurt, bei dem sich Wengler wieder ganz besonders auszeichnete. Wengler und Braaschmidt wurden zum ersten Sieger. In der Gesamtwertung trägt jetzt nach dem Abtreten von Maes der Franzose Lapobie das gelbe Trikot. Als bester Deutscher liegt Bauh an zehnter Stelle.

## Ein Tag der Feihschübung

Blasenfreibungen — 500 Turnerinnen beim Volkstanz — 650 Einzelwettkämpfer — Große Turnschau.

Das 1. Kreistreffen des Kreises 4 im DRK der Turner, das auf dem KdF-Platz zur Durchführung kommt, wird ein einziges Bekenntnis zur deutschen Leibeserziehung werden.

Nach der feierlichen Flaggenhissung am Sonntag morgen werden annähernd 700 Wettkämpfer die zahlreichen und herortragend angelegten Kampfbahnen und die Geräte in Anspruch nehmen. In ritterlichem Wettstreit wird mit letztem Einsatz der Kräfte um den Sieg gekämpft. Ein imponantes Bild wird den Besucher schon am Vormittag in seinen Bann ziehen.

Am Vereinswettkampfen, das den Nachmittag einleitet, beteiligen sich 50 Vereine. In den Volkstänzen, durchgeführt im Rahmen der Turnschau, werden 500 Turnerinnen mitwirken.

Die Entscheidung um die Meisterschaft im Faustball im Kreis 4 bringt eine recht interessante Wagerung. Wieder einmal steht die Mannschaft des DRK Karlsruhe im Endspiel, aber ob es diesmal langem wird? Der Lv. Rintheim ist gut nach vorne gekommen und ist dem DRK ein gleichwertiger Gegner. Ein weiterer Kreismeister wird im Ringtennis (gemischtes Doppel) ermittelt.

Insgesamt werden sich 1000 Turner und Turnerinnen an den allgemeinen Feihschübungen beteiligen, die immer wieder begeistern. Im weiteren Verlauf der Turnschau wird auch Tisch- und Pflanzspringen durchgeführt werden, das Mut und Gewandtheit fordert. Hart umritten wird auch die 10 x 1/2-Rundenstaffel sein, über deren Sieger eine Voraussage unmöglich ist. Schon dieser kurze Ueberblick zeigt, daß das Kreistreffen eine imponante und wirkungsvolle Leistungsschau sein wird, die wohl jedem etwas zu bieten vermag. Besucht am Sonntag das Kreistreffen auf dem KdF-Platz!

## Gottesdienst-Anzeiger für Durlach und Umgebung

**Evangelischer Gottesdienst in Durlach.** 9. Sonntag nach Trinitatis (25. Juli 1937). Stadtkirche: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Dolan Schüle), 11 Uhr: Christenlehre für die Vorkirche (Dolan Schüle), 12 Uhr: Jugendgottesdienst (Dolan Schüle). Lutherkirche: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Neumann), 11 Uhr: Christenlehre (Pfarrer Neumann). Wolfartsweier: 9 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Neumann).

**Gang.** Gottesdienst in Durlach-Aue. Sonntag, 25. Juli. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11 Uhr: Christenlehre, 1 Uhr: Kindergottesdienst (Lippa).

**Kath. Stadtpfarrei St. Peter u. Paul, Durlach, Bismarckstr. 2.** Gottesdienstordnung für den 10. Sonntag nach Pfingsten, 25. Juli 1937. Samstag: Nachm. 4-7 Uhr Beicht für Jungfrauen und Mädchen, abends 6 Uhr Gebetswache mit Rosenkranz zu Ehren der lieben Mutter Gottes. Sonntag: 6 Uhr Beicht und Austeilung der hl. Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen, 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und hl. Kommunion, 11 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt, abends 7 Uhr Herz-Maria-Andacht mit Segen. Montag (Fest der hl. Mutter Anna): 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe für Rosa Stuber, 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. Dienstag: 7 Uhr hl. Messe für Franz Herr. Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe für Barbara Hand. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius, abends 7-9 Uhr hl. Stunde im Geiste der Sühne. Freitag: 7 Uhr hl. Messe für Heinrich Harba. Von Dienstag bis Freitag einschließlich 7 und 8 Uhr keine hl. Messe, sondern nur Austeilung der hl. Kommunion um 7 und 8 Uhr. Samstag: 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 7 Uhr Sabrestagsmesse für Anna Jowieska, 8 Uhr hl. Messe für Wilhelm und Katharina Krett, nachm. 4-7 Uhr Beicht.

**Bender Konradkapelle Hohenweitzbach.** Sonntag, 25. Juli: 7 Uhr Beicht, 9 Uhr Gottesdienst.

**Friedenskirche — Evangelische Gemeinschaft, Seboldstraße 4.** Sonntag 9 Uhr Missionsgottesdienst mit hl. Abendmahl (Superintendent L. Maier), 11 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung — Aue, Schwarzwaldstraße 32. Sonntag 20 Uhr Predigt. — Wolfartsweier, Immanuelskapelle. Sonntag 9 1/2 Uhr Gebetsversammlung, 14 Uhr Missionsgottesdienst mit hl. Abendmahl (Superint. L. Maier). Mittwoch 20 Uhr Gebetsversammlung.

**Methodistengemeinde Auerstraße 20a.** Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Evangel. Vereinshaus.** Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Versammlung. Montag 8 Uhr Jungfrauenbibelstunde, 8 Uhr Blaues Kreuz, Dienstag 8 Uhr Versammlung für Männer. Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Reinapostolische Kirche, Sophienstraße.** Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst. Wolfartsweier, Weihenstraße 161. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

**Landesträtkliche Gemeinschaft, Kirchstraße 13 (frühere Wirtshaus) zur Stadt Durlach.** Jeden Sonntagabend 8 Uhr Versammlung, sowie jeden Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

**Advent-Gemeinde Durlach, Herrenstraße 21a.** Samstag vorm. 9 Uhr Bibelstunde, vorm. 10 Uhr Predigt.

**Wittlinger Freunde.** Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung, Gymnasium (Eingang Sophienstraße).



Mit AdF zu den Reichsfestspielen nach Heidelberg. Zu den diesjährigen Reichsfestspielen in Heidelberg führt die Kreisgemeinschaft Karlsruhe der NSG. — „Kraft durch Freude“ zwei Sonderfahrten durch 1. Fahrt am 8. August „Romeo und Julia“, 2. Fahrt am 21. August „Göh von Verlichingen“. Anmeldungen werden jetzt schon in unseren Dienststellen entgegengenommen.

**Urlauberüberzug in das Fichtelgebirge** vom 25. Juli bis 4. August 1937. Die Urlauber werden in den Orten Ebnath, Brand, Nagel, Wehlmeißel, Unterlind, Fichtelberg, Neubau untergebracht. Der Gesamtpreis beträgt einfaß. Hin- und Rückfahrt, volle Verpflegung und Unterkunft 31,30 M.

**Urlauberfahrt nach Süddeutschland** vom 26. Juli bis 11. August 1937. Die Teilnehmer werden in den Orten Ebnath, Rhein, Wilminnen, Angerburg, Pöschern, Kruglanken, Ogonen, Sensburg und Umgebung untergebracht. Der Preis beträgt einfaß. Hin- und Rückfahrt, volle Verpflegung, Unterkunft und Reiseverpflegung im Mitropa-Speisewagen 79,50 M.

**Druck und Verlag:** Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hiltnerstr. 53, Feinspr. 204. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krähert; Redak. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, famit. in Durlach. D. V. V. 3945. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.





# SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

diesmal in bedeutend erweiterten Geschäftsräumen!

**Niemand**

sollte sich beim Einkauf nur nach dem Preis richten, sondern in erster Linie die Güte der zu kaufenden Ware prüfen. Von jeher ist es mein Bestreben, meine Abnehmer durch Qualitätsware bei niedersten Preisen zu bedienen, wobei ich größten Wert auf ein reichsortiertes Lager lege. Diese von mir gepflegten Eigenschaften sind bekannt in Stadt und Land.

Jetzt sollen in 12 Tagen die umfangreichen Bestände an Saisonwaren in Damen-, Herren- u. Kinderkleidung sowie in Wasch- u. Seidenstoffen usw. geräumt werden. Um dies zu erreichen, habe ich große Preisherabsetzungen vorgenommen. Die Vorteile beim Einkauf sind jetzt besonders groß. Treffpunkt aller sparsam denkenden Käufer ist daher ab Montag und die folgenden Tage wie immer das

**Vom 26. Juli bis 7. August**

Modehaus

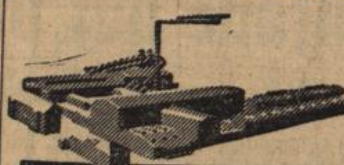
# Carl Schöpff

Karlsruhe  
Adolf Hitler-Platz

**AUTO-DIENST DURLACH**  
INH.: CARL WIDMAYER  
ADOLF HITLERSTR. 75 TELEF. 115

**Opelvertretung und Kundendienst**

Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art / Ladestation  
Tankstelle / Garagen



**MÖBEL**  
VON TREFZGER  
SEIT 1898  
QUALITÄTSBEGRIFF  
GESCHMACKVOLLE  
EINRICHTUNGEN  
9 EIGENE  
VERKAUFSTELLEN

**Trefzger**  
MÖBEL- u. EINRICHTUNGSANHAUS GEBR. TREFZGER GMBH  
Ehstandsdarlehen  
Ausfertigen bringt Erfolg

**Radio Volksempfänger**

liefert gegen Monatsraten von RM 4.40, die der Kaufpreis des Radionetzes entspricht, bei einer Anzahlung von RM 7.25 innerhalb ganz Baden

**Radio-Kolbe, Durlach**  
Adolf Hitlerstraße 16 Tel. 32

Gelücht für einfachen Billenhaushalt (3 Pers.) ein ordentliches Mädchen für Haus u. Küche, gegen guten Lohn Angebote unter Nr. 481 an den Verlag

**Küchenmädchen-Besuch**  
auf 1. August, bei guter Behandlung und hohem Lohn. Angebote an  
H. Traut, Kronprinzen  
Vorheim.

Billig! Billig!

## Damentaschen

Einzelstücke zum Ausfuchien

25 & 50 & 1.- 2.- 3.- Mk.  
z. T. echt Saffian und Rindleder

**Joh. Duffenhofer**, Oberb. Lederwaren u. Papierwaren  
nur Kreuzstraße 10 Karlsruhe, neben der kl. Kirche  
Der Weg lohnt sich!

**Wohnhaus (neuzeitl.)**

beim Bahnhof Durlach, mit 3x3 und 3x2 Zimmern, Wertstätte, bester Zustand, la Kapitalanlage, bei RM 5-7000 - Anzahlung zu verkaufen durch  
F. D. Stoll, Immobilien, Kr. u. Waldhornstr. 30, Tel. 2952

**Mädchen**

für alle Hausarbeiten, tagsüber sofort gesucht.  
Türbachstraße 19.

**Elektro-Kühlschränke**

auf 24 Monatsraten  
**Elektro-Müller**

Abonnenten kauft bei unseren Zinsen!

# Halt

Sommerschluß-Verkauf

Am **Montag**,  
den 26. Juli 1937, beginnt unser  
Sommer-Schluß-Verkauf

das ganze  
Sommer-Lager ist

# Halt

Sommerschluß-Verkauf

## im Preis gewaltig herabgesetzt!

Beachten Sie unsere Schaufenster und prüfen Sie am Lager unsere günstigen Angebote!

in Herrenkleidung	I. Serie	II. Serie	III. Serie
<b>Anzüge:</b> gestreift, mit Weste und langer Hose:	30.—	44.—	50.—
<b>Sport-Anzüge</b> mit langer Hose u. Knickerbocker	29.—	34.—	37.—
<b>Anzüge für Burschen:</b>	23.—	28.—	32.—
<b>Sommermäntel</b>			
Batist	11.—	13.—	16.—
Popline	24.—	27.—	36.—
Gabardine	36.—	41.—	50.—
<b>Sport-Sakkos</b>	24.— 27.— 29.—		
<b>Trachten-Janker</b>	6.80 11.— 14.— 18.—		
<b>Leinen-Sakkos</b>	9.— 14.— 16.— 19.—		
<b>lange Hosen</b> grau, grün u. braun	7.50 11.— 14.— 17.—		
<b>Knickerbocker</b>	3.50 6.— 8.— 10.—		
<b>gestreifte Arbeitshosen</b> jede Weite	4.— 5.— 7.—		
<b>Seppel-Hosen und Janker</b> (Gr. 1 bis 6) 3.50 (Gr. 6 bis 12) 4.50			
<b>Knabenhosen</b> halblang (z. Kürzen) von Gr. 1 bis 12 jede		2.90	
<b>Waschkittel</b>		4.— 5.—	
offene und geschlossene Form			
<b>elegante Sportheimden</b> aus Charmeuse, Popeline 3.— bis 8.—			
<b>Binder</b>		1.20 2.20 3.20	
nur Neuheiten aus feiner Seide			
<b>Pullover — Socken — Gürtel</b>			

in allem Auswahl für jede Größe

**Schneyer Durlach**  
gegenüber dem Rathaus  
das deutsche Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

Für die Dame:

<b>Dirndl Kretone</b> entzückende Muster (Meter)	— .88	1.08	1.18
<b>Vistra-Museline</b>	1.10	1.35	
<b>Wollmuseline</b>	1.25	1.50	
<b>Streifen-Vistra-Leinen</b> (70 cm breit)	1.48		
<b>Streifen-Marocain</b>	2.—	2.50	
<b>Mattcrêpe</b> hübsche Druckmuster	2.50	2.95	
<b>Georgette</b> (Frauenkleider) 90 breit	2.75	3.25	

**Seide-Garnituren** Hemd und Schläpfer . . . 2.25 2.65

**Damen-Blusen**  
Stück . . . . . 1.95

**Damen-Blusen**  
Charmeuse . . . 3.25 3.80

**Damen-Kniestrümpfe**  
jedes Paar . . . . . .78

**Damen-Handschuhe**  
1 großer Posten . 1.— 1.50

**Kinderkleidchen**

**Spielanzüge**

Wir bieten außergewöhnliche Preise — darum kommen Sie sofort

## Kaufhaus Schneyer, Durlach

immer Auswahl! — immer gute Qualität! — immer preiswert!